SONNI Neuigkeiten

94. Ausgabe, Mai 2020

INTERVIEW

Seite 1
CORONA TAGEBUCH

Seite 2
- Mission: Der Hinterhof-Garten
- Lernfreude pur
- Ostersprach-Eier

Seite 3
- Mund-Nasen-Schutz-Ausflug
- Yoga-Time
- Fieberschübe

Seite 4
- Ein Leben in der Isolation
- Health Check
- Zoom-Meeting

Seite 5
- Musikalisch
- Foto-Safari
- 52. Geburtstag

IMPRESSUM

Herausgeber:
Sonja Hubmann

Anschrift:
Musikverlag Wolf R. Reitz
Grünentorgasse 24
A-1090 Wien

Email:
sonja_hubmann@hotmail.com

www.sonni.tv

CORONA TAGEBUCH

Wie sieht Ihr Leben in Zeiten von Corona aus?

SONNI: Nun, ich versuche so gut es geht, mich mit verschiedenen Tätigkeiten abzulenken. Ich habe begonnen, ein Video-Tagebuch zu führen, dessen Episoden ich auf Youtube veröffentliche.

Leiden Sie sehr unter den Ausgangsbeschränkungen?

SONNI: Nein, denn ich habe den verwilderten Garten in unserem Hinterhof entdeckt und mir zur Aufgabe gemacht, diesen für alle Hausbewohner wieder zugänglich zu machen.

Wie gefällt Ihnen diese Gartenarbeit?

SONNI: Eigentlich sehr gut, obwohl es ziemlich anstrengend ist, sich durch das Dickicht des Efeus zu kämpfen. Ich liebe derartige Herausforderungen und arbeite gerne in der freien Natur.

Womit beschäftigen Sie sich sonst noch?

SONNI: Ich lerne ab und zu Fremdsprachen und nehme auch an den Video-Konferenzen des Sprachencafés teil, um wenigstens ein bisschen Sprechpraxis zu bekommen.

Freuen Sie sich schon auf ein Ende der Corona-Krise?

SONNI: Natürlich, obwohl ich denke, dass wir einige Dinge dennoch beibehalten sollten, wie etwa mehr Achtsamkeit in Bezug auf unsere Natur und auch unsere Konsumgewohnheiten.

(Homepage-Link: „Corona-Review“ Teil 1-14)

MISSION: DER HINTERHOF-GARTEN

Gartenarbeit. Da musste wohl erst eine Ausgangsbeschränkung kommen, dass der so sträflich vernachlässigte Hinterhof-Garten von **Sonja „SONNI“ Hubmann** wahrgenommen wurde. Aber auch die anderen Hausbewohner hatten dieser „Gstetten“ keine Beachtung geschenkt. Dies änderte sich aber schlagartig, als **SONNI** ihre überschüssige Energie loswerden wollte und wie verrückt mit den Aufräum- und Grabungsarbeiten begann. Ein Ende ist dabei noch nicht abzusehen.

LERNFREUDE PUR

Lernwillig. Dass man sich durchaus auch in der Zeit der Quarantäne sinnvoll beschäftigen kann, zeigt **SONNI** und geht mit gutem Beispiel voran. „*Derzeit konzentriere ich mich wieder vermehrt auf Italienisch und Russisch.*“, meint sie und schmökert in der relativen Isolation in ihren Sprachbüchern. Eine Lektion pro Tag ist ihr erklärtes Ziel und das erreicht sie meistens.

OSTERSPRACHEIER

Eiersuche. Auch, wenn man nur zu zweit ist, kann man sich zu Ostern amüsieren und auf Eiersuche gehen. Dies bewiesen **René** und auch **SONNI** im Hinterhof, als sie sich auf die Eiersuche machten. Und in einem kurzen Video erklären die beiden dann noch wie man mit Eiern Fremdsprachen lernen kann, freilich nicht ganz ernst gemeint.

MUND-NASEN-SCHUTZ-AUSFLUG

Ausgang. So verlassen hatte **SONNI** ihr Wien noch nie gesehen. Bei ihrem ersten größeren Spaziergang durch die Wiener Innenstadt wanderte sie durch die vereinsamte Rotenturmstraße, vorbei am fast menschenleeren Stephansplatz bis in den Burggarten, der sie sprichwörtlich für kurze Zeit gefangen hielt. Die unternehmungslustige Blondine fand dann aber doch noch ein offenes Tor und gelangte in den ebenfalls kaum besuchten Volksgarten. Eine Erlebniswanderung!

YOGA-TIME

Gelenkig. Angeregt durch ihre Nachbarin **Anna**, die oftmals im Hinterhof des Miets-hauses Yoga praktizierte, fühlte sich auch **SONNI** animiert, ihre Muskeln und Sehnen zu stretchen und dehnen. „*Ich war echt überrascht, dass ich noch so gelenkig bin*“, gibt die ehemalige Tanzstudentin zu. Dass es in ihrem Körper ein bisschen krachte, störte sie dabei überhaupt nicht.

FIEBERSCHÜBE

Traurig. In Zeiten der Corona-Krise krank zu werden ist wirklich eine Herausforderung. **René** leidet bereits seit mehreren Wochen unter den vermutlichen Folgen einer Infektion, die jedoch noch immer nicht ganz abgeklärt ist. Ein Test auf Corona wurde ihm unverständlicher Weise bis jetzt verwehrt. Mit erhöhter Temperatur leben zu müssen ist allerdings auch keine Option. Ein weiterer Blutbefund wurde bereits angefordert.

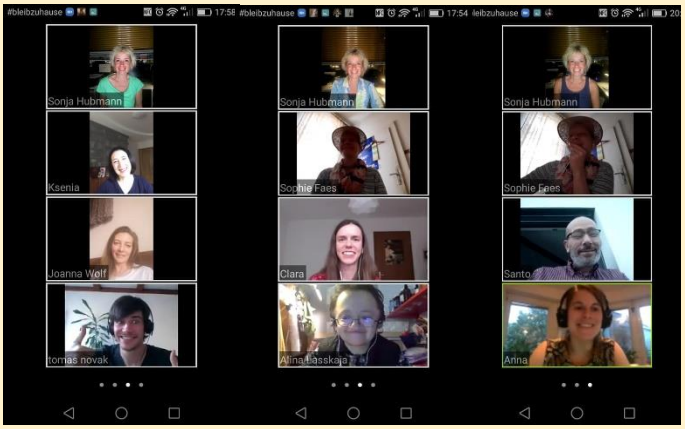
EIN LEBEN IN DER ISOLATION

Anpassungsfähig. Auch wenn die äußeren Umstände aufgrund der Ausgangsbeschränkungen etwas schwierig sind, lässt sich **SONNI** mit ihrer positiven Lebenseinstellung nicht davon abhalten, die Tage in der Isolation zu genießen. „*Ich finde immer etwas, das mir Spaß macht*.“, erklärt sie mit kindlichem Gemüt und macht sich gleich wieder an die Gartenarbeit, lernt Sprachen, erledigt den Einkauf, führt den Haushalt, gestaltet ihr Video-Tagebuch „*Corona-Review*“ auf Youtube und findet auch noch Zeit, sich im Hinterhof in die Sonne zu legen, die hier leider nur zwei Stunden scheint.

HEALTH-CHECK

Gesundheit. Einsam und alleine wartete **Sonja „SONNI“ Hubmann** im Warteraum der WGKK auf ihre gynäkologische Untersuchung und schätzte die strengen Maßnahmen beim Einlass. „*Die Leute wurden nur einzeln und mit vereinbartem Termin vorgelassen.“,* berichtet sie vom Prozedere. Natürlich trugen auch alle Masken und es standen überall Desinfektionsmittel bereit. Die Untersuchung verlief dann wie geplant und schon nach wenigen Minuten konnte sie das Gesundheitszentrum wieder verlassen. Auf die entsprechenden Befunde muss sie allerdings noch vier Wochen warten.

ZOOM-MEETING



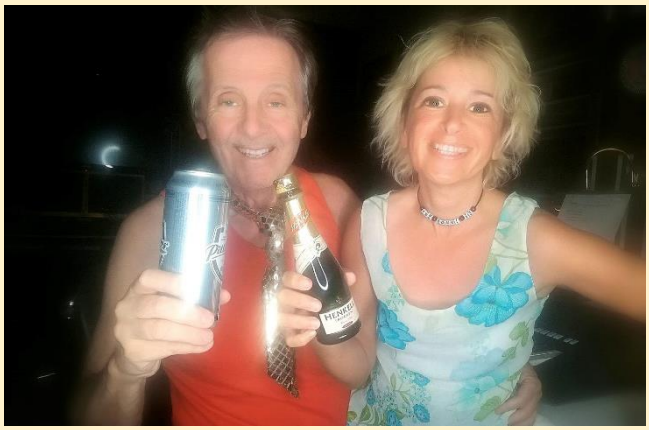
Online. Das *Sprachencafé der Station Wien* ist zwar aufgrund der Corona-Krise geschlossen, aber es steht den Teilnehmern dennoch Online zur Verfügung. Als langjähriger Stammgast versucht **Sonja „SONNI“ Hubmann** natürlich so oft es möglich ist, an den Meetings via Zoom App teilzunehmen. Ihr derzeitiger Schwerpunkt liegt auf Italienisch, Französisch und Russisch. „*Ich danke wirklich allen, die ihre kostbare Zeit zur Verfügung stellen und diese tollen Meetings möglich machen.*“, lobt **SONNI** die perfekte Organisation dieses kostenlosen Events, das seit einigen Wochen regelmäßig stattfindet.

MUSIKALISCH

Morgen in da Fruah (written & performed by Sonja „SONNI" Hubmann)

Hoffnungsvoll. Mit ihrem selbst komponierten und getexteten Lied „*Morgen in da Fruah*" will **SONNI** all jenen Mut machen, die sich in einer schwierigen Situation befinden und nicht mehr weiterwissen. „*In österreichischer Mundart singt es sich manchmal authentischer*", erklärt sie ihre interpretatorische Sprachauswahl.
(Youtube-Link: „Morgen in da Fruah")

52. GEBURTSTAG



Happy Birthday. Ganz so hatte sich **Sonja „SONNI" Hubmann** ihren Geburtstag wohl nicht vorgestellt, aber mit Ehemann **René** war es dann doch noch eine gelungene Feier im allerkleinsten Kreis. Angestoßen wurde mit alkoholfreiem Bier und einem Gläschen Sekt, danach musizierten die beiden noch ein wenig und freuen sich schon sehr auf das nächste Wochenende, denn ab 1. Mai soll es wieder möglich sein, Freunde und Familienmitglieder zu treffen. Spätestens dann wird nachgefeiert, mit Maske und einem Meter Abstand.

FOTO-SAFARI

Gartenpracht. Warum in die Ferne schweifen, liegt das Gute doch so nah. Dies dachte sich die passionierte Hobby-Fotografin **Sonja „SONNI" Hubmann** wohl, als sie einen kleinen Streifzug durch den Liechtensteinpark im neunten Wiener Gemeindebezirk machte. „*Es war ein herrlicher Frühlingstag, um ein paar spontane Handy-Fotos zu machen*", schwärmte sie begeistert, ehe sie gestärkt den nur zehnminütigen Rückweg nach Hause antrat. „*Es gibt hier in Wien so prächtige Parkanlagen, dass ich überhaupt kein Fernweh habe.*", gibt sie unumwunden und ehrlich zu.